

Formblatt

zur Anzeige für das Auf- und Einbringen von Materialien auf und in Böden (Durchwurzelbare Bodenschicht)

(gem. § 12 BBodSchV in Verbindung mit § 2 Abs. 2 LbodSchG NRW)

ingereicht von: (Eigentümer, Besitzer, Bewirtschafter, Bauherr, Auftraggeber, Beauftragter)

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ Ggf. Ansprechpartner: _____

Bezeichnung der Maßnahme (Beschreibung einschließlich Gemeinde / Stadtteil)

Vorgesehene Auf- / Einbringungsmenge (gesamt): _____ m³

Vorgesehener Durchführungszeitraum: Beginn: _____ Abschluss: _____

Die Maßnahme wird durch einen Fachgutachter / Sachverständigen begleitet: ja nein

Falls ja: Name und Anschrift des Gutachters: _____

Art des Verfahrens / Genehmigende / zulassende Stelle

- baurechtliches Genehmigungsverfahren bergrechtliches Betriebsplanverfahren
 verkehrsrechtliches Zulassungsverfahren (Bau, Änderung, Unterhaltung und Betrieb von Verkehrswegen)
 wasserrechtliches Zulassungsverfahren (Gewässerausbau / Gewässerbenutzung)
 immissionsschutzrechtliches Verfahren forstrechtliches Anzeigeverfahren (Wegebau)
 sonstige Zulassungs- oder Genehmigungsverfahren für Abgrabungen und Aufschüttungen
(naturschutzrechtlich, abgrabungsrechtlich)
 abfallrechtliches Zulassungsverfahren bzw. abfallrechtliche Anordnung
durch (Behörde): _____

Art der Maßnahme (Anwendungsbereich)

Auf- und Einbringen von Materialien auf und in eine durchwurzelbare Bodenschicht

- Garten- und Landschaftsbau (z.B. Anlage von Gärten, Grünflächen, Parkanlagen)
 Auf- und Einbringen auf landwirtschaftlichen Flächen (z.B. Auffüllung von Senken, Bodenverbesserung)
 Verwertung von Bankettschälgut aus Straßenunterhaltungsmaßnahmen
 Rückführung von Bodenmaterial gem. § 12 Abs. 12 BBodSchV forstlicher Wegebau

Herstellen einer durchwurzelbaren Bodenschicht

- Begrünung von technischen Bauwerken (z.B. Lärmschutzwälle) Begrünung von Aufschüttungen und Halden
 Rekultivierung von Steine- und Erdenabbaustätten, Braunkohletagebau (Bergrecht)
 Abgrabungsrekultivierung Zwischen-/Umlagerung gem. § 12 Abs. 2 Satz 2 BBodSchV

Herstellung im Garten- und Landschaftsbau: Golfplatzbau Rasensportanlage Bauvorhaben / Wohngebiete

- Sanierungsmaßnahme, Schutzmaßnahme (z.B. Abdeckung von Bodenkontamination)

Angaben zum Auf-/ Einbringungsort

Ort: _____ Gemarkung: _____ Flur: _____

Flurstück: _____ Straße und Hausnr.: _____

(Karte / Lageplan ist beigelegt, bzw. Lagebeschreibung: _____)

Flächengröße: _____ m² vorherrschende Bodenart: _____

Derzeitige Nutzung: (z.B. Ackerland, Grünland, Ödland) _____

Betroffenheit von Schutzgebieten, besondere Böden und Nutzungen - soweit bekannt -

- | | | |
|---------------------------------------------|--------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Wasserschutzgebiet | <input type="checkbox"/> Überschwemmungsgebiet | <input type="checkbox"/> Drängebiet |
| <input type="checkbox"/> Naturschutzgebiet | <input type="checkbox"/> Landschaftsschutzgebiet | <input type="checkbox"/> Geschützter Landschaftsbestandteil |
| <input type="checkbox"/> Nationalpark | <input type="checkbox"/> gesetzlich geschütztes Biotop | <input type="checkbox"/> Biosphärenreservat |
| <input type="checkbox"/> Naturdenkmal | <input type="checkbox"/> Flora-Fauna-Habitat-Gebiet | <input type="checkbox"/> Wald |
| <input type="checkbox"/> Bodendenkmal | <input type="checkbox"/> Besondere Bodenfunktionen | |

Begründung für Ausnahmeregelung (§ 12 Abs. 8 BBodSchV) ist als Anlage beigefügt: ja nein

Die Maßnahme dient der **Sicherung/Wiederherstellung von Bodenfunktionen nach § 2 Abs. 2 BBodSchG:**

- Herstellung einer pflanzentragenden Bodenschicht (Nr. 1a und 3c)
- Erhöhung Wasserspeicherkapazität (Nr. 1b)
- Erhöhung Sorptionskapazität, Verlängerung der Filterstrecke zum Grundwasser (Nr. 1c)
- Nährstoffzufuhr (Nr. 1a und 3c) Zufuhr org. Substanz (Nr. 1a und 3c)
- Strukturverbesserung (Nr. 3c)
- Unterbrechung von Wirkungspfaden bei Schadstoffbelastungen /Verringerung der Schadstoffaufnahme

Vorgesehene Folgenutzung:

- Landwirtschaftliche Nutzung: Ackerkulturen einschließlich Feldgemüse
- Dauergrünland
- sonstige landwirtschaftl. Dauerkulturen
- Erwerbsgartenbau (Gemüse- / Obstanbau) Zierpflanzenbau
- Baumschulflächen Gärtnerische Nutzung (z.B. Kleingartenanlage)
- Forstliche Rekultivierung forstwirtschaftliche Nutzung
- Landschaftsbau / Rekultivierung mit Begrünung durch
 - Strapazierrasen (z.B. Sport- /Spielrasen, Liegeflächen), Zierrasen (intensiv)
 - Gebrauchsrasen (z.B. öffentliche Grünfläche, Wohnsiedlungen, Hausgärten)
 - Anspruchsvolle Gehölze oder Stauden (z.B. Rosen)
 - Landschaftsrasen (Extensiv); Staudenbeete; Gehölzflächen, Landschaftsgehölze, Begrünung von Landschaftsbauwerken; Schaffung nährstoffarmer Standorte
- Sonstige (sofern planungsrechtlich bereits festgelegt): _____

Bodenbeschaffenheit am Ein-/Aufbringungsort: - soweit bekannt -

Bodenzahl / Grünlandgrundzahl der Bodenschätzung _____ Steingehalt: ca. _____ %

vorhandene Mächtigkeit der durchwurzelbaren Bodenschicht: _____ cm

- Auf dieser Fläche wurde bereits früher Material auf- / eingebracht.
- Bodenverdichtungen oder natürliche / technische Sperrschichten (Ortsteinbildung / technische Dichtungsschichten)
- Vernässungen mit reduzierenden Bedingungen im Unterboden
- pH-Wert-Sprünge

Bodenartenhauptgruppen (n. Bodenkundlicher Kartieranleitung, 4. Aufl.):

- Sand Lehm/Schluff Ton

Gebiet erhöhter Schadstoffgehalte (bei Ausnahmeantrag nach § 12 Abs. 10 bzw. § 9 Abs. 2 und 3 BBodSchV):

- Naturbedingt erhöhte Schadstoffgehalte
- Großflächig siedlungsbedingt erhöhte Schadstoffgehalte

Das Gebiet ist behördlich festgelegt ja nein

Zur geplanten Maßnahme liegt ein Fachgutachten vor ja nein

(Unterschrift)

Angaben zum Material

(vom Lieferanten / ausführender Firma differenziert nach Herkunftsort und ggf. Charge, bei mehrschichtigem Aufbau ggf. für jede Schicht getrennt auszufüllen – kann ggf. auch nachgereicht werden)

Vorgesehene Mächtigkeit des Einbaus:

- bis 0,2 m bis 0,3 m bis 0,5 m bis 1,0 m über 1,0 m

Angaben zum Herkunftsort (für jeden Herkunftsort separat angeben)

Ort: _____ Gemarkung: _____ Flur: ____

Flurstück: _____ Schlagbezeichnung: _____

Straße und Hausnr.: _____

(Karte / Lageplan ist beigelegt, bzw. Lagebeschreibung: _____)

Vornutzung:

- | | | |
|----------------------------------------------|---------------------------------------------------|-------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Acker | <input type="checkbox"/> Grünland | <input type="checkbox"/> Wald |
| <input type="checkbox"/> Kleingarten | <input type="checkbox"/> Park bzw. Freizeitfläche | <input type="checkbox"/> Kinderspielplatz |
| <input type="checkbox"/> Wohngebiet | <input type="checkbox"/> Industrie/Gewerbe | <input type="checkbox"/> Wasserfläche |
| <input type="checkbox"/> Ödland/ Brachfläche | <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____ | |

Nutzungszeitraum – soweit bekannt -: _____

Anhaltspunkte für die Notwendigkeit von Untersuchungen gem. DIN 19731

- keine Anhaltspunkte

Anhaltspunkte bestehen insbesondere für Bodenmaterial der folgenden Herkunftsorte (Zutreffendes ankreuzen):

- Böden in Gewerbe- und Industriegebieten sowie militärisch genutzten Gebieten
- Oberböden (bei aufgeschütteten Böden auch tiefere Schichten) im Kernbereich urbaner und industriell geprägter Gebiete, z.B. Innenstadtbereiche größerer Städte
- Schädliche Bodenveränderungen, Verdachtsflächen, altlastenverdächtige Flächen, Altlasten und deren Umfeld sowie Boden- und Grundwasserschadensfälle und deren Umfeld
- Oberböden im Straßenrandbereich einschließlich Bankettschälgut, mindestens bis 10 m Entfernung vom befestigten Fahrbahnrand
- Oberböden neben Bauten mit korrosionshemmenden Anstrichen (z.B. behandelte Strommasten, Brücken)
- Baggergut (das Einzugsgebiet des Gewässers lässt eine Verunreinigung des Sediments vermuten)
- Oberböden im Einwirkungsbereich relevanter Emittenten, z.B. Zementwerke, Krematorien, Metallschmelzen
- Böden von Überschwemmungsflächen (auch Hochwasserrückhaltebecken), wenn das Einzugsgebiet des Gewässers eine Verunreinigung des Sediments vermuten lässt
- Abraummateriale des (historischen) Bergbaus und dessen Einwirkungsbereich
- Oberböden (bis 30 cm bzw. bis Bearbeitungstiefe) von Flächen mit dem Verdacht auf unsachgemäße Aufbringung von Klärschlamm und Komposten oder anderer Abfälle aus Gewerbe und Industrie
- Flächen, auf denen langjährig unbehandeltes Abwasser verrieselt wurde
- Oberböden (bis 30 cm Tiefe bzw. bis Bearbeitungstiefe) von Flächen, die langjährig als Klein- und Hausgärten oder für Sonderkulturen, wie Weinbau, Hopfenanbau usw. genutzt wurden;
- Gebiete, deren Böden erhöhte geogene Hintergrund-Gesamtgehalte erwarten lassen
- Oberböden von Waldstandorten

Art des Materials:

- Bodenmaterial
 - aus natürlicher Lagerung
 - aus Bodenbehandlung
 - sortiert
 - gemischt
 - Betreiber der Anlage: _____
 - Auffüllungsböden
 - mit anthropogenen Beimengungen
- Baggergut
- Nährstoffträger mit geringfügigem Nährstoffgehalt
- Gemisch von Bodenmaterial oder Baggergut (mit Angabe des prozent. Mischungsverhältnisses)
 - mit Klärschlamm nach AbfKlärV _____%
 - mit Bioabfall nach BioAbfV _____%
 - mit sonstigem Material: _____%

Bei Bodenmaterial:

- Oberbodenmaterial Material tieferliegender Schichten Nicht zuordnungsfähig
- Bodenart: Sand Lehm/Schluff Ton wechselnd
- Steingehalt: ca. _____% Grobbodenanteil: _____ pH-Wert: _____
- Humusgehalt: < 1 % 1 - 2 % 2 - 4 % 4 - 8% 8 - 16 % > 16%
 Nicht zuordnungsfähig
- Vernässungsmerkmale ja nein

weitere physikalische Kriterien (z.B. Lagerungsdichte bei Bodenaushub aus verdichteten Böden von Baustraßen, Rutschsicherheit bzw. Verzahnung mit dem Untergrund, etc.): _____

Vorliegende **Untersuchungsergebnisse** von Bodenuntersuchungen (Angaben zur Probenahme, Beprobungsdichte, Analyseverfahren, Bezeichnung des Labors sind erforderlich)

- ja, Ergebnis ist in Kopie beigelegt für
 - Herkunftsort Aufbringungsort Material
- nein, Untersuchung wird / wurde veranlasst für
 - Herkunftsort Aufbringungsort Material
- nein, Untersuchung ist nicht erforderlich, da _____

(Unterschrift)